

Der weise Narr

→ [Liste berühmter Narren](#)

Narrenliteratur

Die heutige Wissenschaft versteht unter *Narrenliteratur* eine Literaturgattung, in der sich Weisheit (lat. *sapientia*) und Narrheit (lat. *stultitia*) begegnen, wobei die Narrheit durch einen weltlichen Menschen personalisiert wird, der ungläubig Gott verneint; als Vorbild gilt Psalm 52.

Satirisch geprägt sind dabei volkstümliche Erzählungen die den in der Moderne alleingültigen Weg zur Weisheit konterkarieren. Erasmus meinte in seinem *Lob der Torheit*¹⁾, dass die Vernunft ([Aufklärung](#)) ergänzt werden müsse und nannte den weisen Mann, der diesen Weg ginge, einen *Morosophen* im Unterschied zum Philosophen. Den Begriff *Morosophoī* prägte sein Vorbild, der Satiriker Lukian von Samosate (um 120 bis 180 BC). In manchen Staaten werden heute noch Schüler und Studenten im zweiten Jahr der Ausbildung als *Sophomores* bezeichnet (griechisch σοφός *sophós* ‚weise‘ und μωρός *mōrós* ‚närrisch‘).

Die Erfahrung, dass die [Welt](#) getäuscht sein will und [Illusionen](#) liebt, zeigt den Sieg der Torheit über die Vernunft: Englisch *fool, jester, prankster, storyteller, minstrel*, altertümlich: *disour, buffoon, bourder*; im antiken Rom *balatro*²⁾. Wahr daran bleibt, dass auch die Vernunft der [Phantasie](#) bedarf, damit der [Möglichkeitssinn](#) unbekannte Räume und [phantastische Orte](#) erkunden kann, damit das Prinzip der [Serendipity](#) wirken kann.

Ob satirisch oder nicht, die seit Jahrtausenden beliebten Geschichten weiser Narren legen nahe darin einen archetypischen Zug der menschlichen Psyche zu erkennen, der jedem vertraut ist und der mit dem [Trickster](#) verwandt ist. Charakteristisch für ihn ist, dass er immer ein [Einzelner](#) ist, meist ein [Heimatloser](#), ein unstet wandernder [Reisender](#), manchmal ein [Wandermönch](#) oder ein [Wanderpoet](#).

Literatur

→ Listen von [Figuren](#)
 → Zeitleiste [beispielhafter Figuren](#)

- Alverdes, Paul
List gegen List. Von Schelmen und Narren aus aller Welt.
 München Ehrenwirth 1963
- Billington, Sandra
A Social History of the Fool.
 The Harvester Press, 1984. ISBN 0-7108-0610-8
- Erasmus von Rotterdam
Das Lob der Torheit. Eine Lehrrede.
 Übersetzt aus dem Lateinischen und Nachwort von Kurt Steinmann. Manesse-Verlag, Zürich 2002, ISBN 3-7175-1992-1
 - Nettling, Astrid
Erasmus von Rotterdam: Ein „Lob der Torheit“ für die Erneuerung des Glaubens.
[Deutschlandfunk](#) 01.05.2015

- Holbein, Ulrich
Heilige Narren. 22 Lebensbilder.
Marix Verlag, Wiesbaden 2012
- Kaiser, Walter
Wisdom of the Fool.
New Dictionary of the History of Ideas. Horowitz, Maryanne Cline, 1945-. [New York?] 2005:
Charles Scribner's Sons. Band 4, 515–520. ISBN 978-0684313771.
- Otto, Beatrice K.
Fools Are Everywhere: The Court Jester Around the World.
Chicago University Press, 2001
- Phan, Peter C.
The Wisdom of Holy Fools in Postmodernity.
Theological Studies 62.4 (2001) 730–752. doi:10.1177/004056390106200403
- Profantová, Zuzana
The Wise Fool in the Slovak Oral and Literary Tradition. Múdry hlupák v slovenskej ústnej a literárnej tradícii.
Studia Mythologica Slavica. 12 (2009-10-19): 387–399. doi:10.3986/sms.v12i0.1681. ISSN 1581-128X.
- Wesche, Jörg
Der Narr ist ein Reisender. Frühneuzeitliche Vagantenregister im Gegenlicht der Literaturgeschichte.
S. 19–30 in: Amslinger, Julia et al. (Hg.): *Lose Leute. Figuren, Schauplätze und Künste des Vaganten in der Frühen Neuzeit.* Paderborn 2019.

1)

Lateinisch Moriae encomium, auch: Lob der Narrheit, griech. Laus stultitiae, Paris 1511

2)

Horaz: *Satiren* 2.2

From:

<https://willy-janssen.de/> - WILLY-WIKI fern-mobil-reisen



Permanent link:

https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/der_weise_narr

Last update: **2025/05/05 07:45**